

## Hanf-Indooranlage ausgehoben



Flumserberg. – Am vergangenen Donnerstagnachmittag hat die Kantonspolizei St. Gallen bei einem 48-jährigen Schweizer eine Hausdurchsuchung durchgeführt. Dabei stellte sie ungefähr 200 Hanfpflanzen und eine Indooranlage sicher. Der 48-Jährige wurde vorübergehend festgenommen. Mit seinem Einverständnis wurden sämtliche Sicherstellungen vernichtet. (kapo)

## Abstimmungshöck der SVP Taminatal

Valens. – Am kommenden Donnerstag, 13. November, um 20 Uhr trifft sich die SVP Taminatal im «Klosterhof». Gast ist Kantonsrat Mike Egger, Präsident der Jungen SVP des Kantons St. Gallen. Thema sind die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen von Ende November. Durch den öffentlichen Abend führt der Präsident der SVP Taminatal, Gemeinderat Markus Bonderer. (az)

## Prix Benevol wird verliehen

Sargans. – Mit der Verleihung des Prix Benevol werden Vereine und Organisationen, die sich auf innovative und nachhaltige Weise zum Wohl der Gemeinschaft einsetzen, für das grosse Engagement in der Freiwilligenarbeit geehrt. Für die Auszeichnung Prix Benevol sind aus den drei Gemeinden Mels, Pfäfers und Sargans 22 Bewerbungen eingegangen. Die öffentliche Preisverleihung findet anlässlich der Eröffnung des Eisparcs am Samstag, 15. November, um 16 Uhr auf der Sportanlage Riet in Sargans statt. Für musikalische Unterhaltung sorgt das Duo Stylemusic. Das OK Prix Benevol, der Vorstand des Eisparcs, die Preisträgerinnen und Preisträger freuen sich, viele Besucher begrüssen zu dürfen. (pd)

## Kirchenchor lädt zum offenen Singen

Murg. – Bereits zum neunten Mal organisiert der katholische Kirchenchor Murg ein offenes Singen mit Advents- und Weihnachtsliedern. Besonders geschätzt wird jeweils, dass mit der Teilnahme am offenen Singen keine Vereinsverpflichtungen entstehen. Es sind auch keine Vorkenntnisse nötig, das gemeinsame Singen steht im Vordergrund. Jeder ist herzlich willkommen. Die Proben finden mittwochs am 19. und 26. November sowie am 3. Dezember um 20 Uhr in der katholischen Kirche in Murg statt. Mit dem Gelernten werden die Gottesdienste vom Samstag, 6. Dezember, um 18.30 Uhr in Mols und vom Sonntag, 14. Dezember, 9 Uhr, in Murg mitgestaltet. Mit einem gemütlichen «Zmorgenapéro» wird das offene Singen abgerundet. Es ist keine Anmeldung nötig. Chorleiter Rolf Spalinger freut sich über viele teilnehmende Sänger und Sängerinnen. (pd)

# «Dä Musikus vom Nidberg»



Gewählte und Zurückgetretene aus dem Sarganserland: Kreispräsident Roland Kohler, der ehemalige Verbandspräsident Markus Müller und Vizepräsident Patrick Rothenberger (von links). Bilder Max Pflüger



Bedankt sich mit seiner Jugendmusik-Perkussionsband für den Preis: Der Wangser Michael Schnider (oben links).

**Am Samstag trafen sich die Delegierten des St. Galler Blasmusikverbandes in Diepoldsau zur 90. Delegiertenversammlung. Im Zentrum stand der Wechsel an der Verbandsspitze. Markus Müller gab das Präsidentenamt weiter an Markus Meier.**

Von Max Pflüger

Diepoldsau/Mels. – Nach dem rauschenden kantonalen Musikfest im Mai war das Dorf auf der Rheininsel dieses Jahr zum zweiten Mal die musikalische Hauptstadt des Kantons. 350 Delegierte aus 120 Blasmusikvereinen sowie rund 100 geladene Gäste trafen sich hier zur 90. Jahresversammlung ihres Verbandes. Neben der Genehmigung von Rechnung und Budget stiessen vor allem die Ersatzwahlen in der Verbandsspitze sowie die Ehrungen verdienter Musikantinnen und Musikanten auf Interesse.

Unter den Gästen weilten zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik und Blasmusik. Allen voran Regierungspräsidentin Heidi Hanselmann, Kantonsratspräsident Paul Schlegel, der Präsident des Schweizerischen Blasmusikverbandes, Valentin Bischof, sowie der Gemeindepräsident von Diepoldsau, Roland Wälter. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von der

Jugendmusik Diepoldsau-Schmitter, der Musikgesellschaft St. Margrethen und dem Musikverein Balgach.

### Erinnerungen an das «Kantonale»

In bester Erinnerung blieb allen Beteiligten das kantonale Musikfest vom Mai. Die hervorragende Organisation und das sonnige Wetter hatten das Ihre zum unvergesslichen Musikantentreffen beigetragen. So konnte Roland Wälter in seiner Begrüssungsansprache sagen: «Die Pflege der Gemeinschaft ist ein wichtiges Element des Vereins- und Dorflebens. Das Musikantentreffen in Diepoldsau war dieses Jahr für uns ein besonderer Höhepunkt. Grosse Klasse, das war Spitze! Danke vielmals.»

Der Präsident der Musikkommission, Markus Egger, dankte im Jahresbericht vor allem dem umsichtigen Organisator der Diepoldsauer Wettspiele, Roland Stillhard. Alles hat auf der Rheininsel reibungslos geklappt.

### Förderpreis geht nach Wangs

Die Jugendförderung ist dem Blasmusikverband ein wichtiges Anliegen. Deutlich zum Ausdruck kam das in der Grussadresse von Oberst Philipp Wagner, Kommandant des Kompetenzzentrums Militärmusik in Aarau. Er wies auf die gute Zusammenarbeit der privaten Vereine und Verbände und der militärischen Ausbilder und

deren gegenseitigen positiven Einflüsse hin.

Regierungspräsidentin Heidi Hanselmann sprach das grosse Engagement bei der Nachwuchsförderung ebenfalls an. Für sie als Gesundheitschefin sei dies von Bedeutung: «Musik ist ein Medikament und ein Heilmittel, eines der wenigen, die nur positive Nebenwirkungen aufweisen.»

Im Sinne der Jugendförderung erfolgte auch die Verleihung des mit 1000 Franken dotierten Josef-Strässle-Steigacker-Preises. Ehrenpräsident Toni Hardegger überreichte den Preis an Michael Schnider, Wangs, der sich mit der Leitung der Tambourengruppe der Jugendmusik Wangs grosse Verdienste erworben hat.

### Markus Müller wird Ehrenpräsident

2014 ist im Blasmusikverband kein Wahljahr. Es mussten daher nur Ersatzwahlen für Rücktritte während der laufenden Amtsdauer durchgeführt werden. Allen voran demissionierte nach neun Jahren im Amt der Verbandspräsident Markus Müller, Mels. An seine Stelle wählten die Delegierten einstimmig und mit Applaus den bisherigen Vizepräsidenten Markus Meier, Degersheim.

Ganz herzlich wurde der scheidende Präsident verabschiedet: mit einer lang anhaltenden Standing Ovation, der Ernennung zum Ehrenpräsidenten-

ten, mit den warmen Worten «Vielen Dank, Markus!» auf der Rückseite der Tischsets und vor allem mit einem einmaligen Geschenk. Er erhielt ein Werk von Christoph Walter gewidmet: «Dä Musikus vom Nidberg», eine Komposition, welche die Kollegen vom Verbandsvorstand gleich auch selbst intonierten. Eine abwechslungsreiche, gefällige und humorvolle Melodie.

Im Weiteren traten zwei Angehörige aus der Musikkommission zurück, Präsident Markus Egger, St. Gallen, und Vizepräsident Patrick Rothenberger, Sargans. Als neuer Präsident der Kommission wurde Roland Stillhard, St. Margrethen, gewählt. Auch zwei Kreispräsidenten mussten neu gewählt werden. Im Kreis Sarganserland übernimmt das Amt von Markus Müller neu Roland Kohler. Im Kreis Fürstentland konnte die bestehende Vakanz mit Michael Brunner geschlossen werden. Die Vakanz im Kreis Wil bleibt bestehen.

Am Nachmittag erfolgte als besonderer Höhepunkt die Ehrung verdienter Kameradinnen und Kameraden. Geehrt wurden langjährige Vereinspräsidenten, vor allem aber treue Mitglieder, die eidgenössischen Veteranen mit 70 oder 60 Musikantenjahren, die kantonalen Jubilare mit 50 Jahren Aktivmitgliedschaft und die eidgenössischen Veteranen mit 35 Jahren Blasmusik.

# Jugendmusik als musikalische Offenbarung

**Es tönt fast lapidar. Ohne genügend Nachwuchs hat ein Verein keine Zukunft. Diese Sorge muss sich die Musikgesellschaft Konkordia nicht machen. Ihre zahlreichen jungen Talente spielen bereits auf hohem musikalischem Niveau.**

Von Heinz Heuberger

Mels. – «Wow», konnte man am Schluss des rund zweistündigen Konzertes sagen und vor der Leistung der Jungtalente den Hut ziehen. Was die zu berechtigten Hoffnungen Anlass gebenden Jungmusikanten unter Leitung ihres charismatischen Dirigenten Beda Hidber im Schulhaus Feldacker boten, war ohne Fehl und Tadel. Doch wo liegen die Ursachen dieser Erfolgsgeschichte? Mit Melanie Ackermann betreut eine jung gebliebene, attraktive Frau die Jugendförderung. Ein weiterer Glücksgriff ist ohne Zweifel der Dirigent. Beda Hidber lebt die Musik und weiss mit seinem ansteckenden Optimismus die Jungen zu beeindruckenden und mitzureissen. Für den Vorstand des Vereins ist die Jugendförderung kein blosses Lippenbekenntnis. Mit dem viertägigen Vorbereitungslehrlager in Weisstannen hat man geschickt die verschiedenen Bedürfnisse befriedigt und eine ausgezeichnete Balance zwischen unumgänglichem Üben und Ausspannen gefunden. Eröffnet wurde der musikalische



Einer der Solisten des Abends: Florian Gantner, Posaune, in voller Aktion. Bild Heinz Heuberger

Teil, sehr zur Freude des im besten Alter stehenden Teils der zahlreichen Zuhörer, mit dem Marsch «Salute to Berne» oder auf Deutsch dem «Gruss an Bern» von Ernst Obrecht. Mit ihm konnte ein mögliches Lampenfieber der Akteure erfolgreich bekämpft werden.

### Eintauchen in die Mythologie

Was dann folgte, war eine musikalische Offenbarung. Mit dem von Marc Jeanbourquin im Jahre 2012 geschriebenen Stück «The legend of Hermes» besuchte man den griechischen Olymp. Hermes, der Sohn des Göttervaters Zeus, war dort der Götterbote. Nach der griechischen Mythologie hatte er ein bewegtes Leben geführt und war unter anderem auch der Gott

der Kaufleute und der Gott der Diebe. Dieses keineswegs gradlinig verlaufende Leben hatte der in der Nähe von Freiburg lebende Jeanbourquin in ein etwas über neun Minuten dauernendes Musikstück verpackt, das sowohl den jungen Interpreten wie auch den Zuhörern einiges abverlangte. Man riss am Schluss buchstäblich Mund und Augen auf. Die folgenden Stücke waren dann etwas leichtere Kost, wobei das vom 1991 im Alter von 66 Jahren verstorbenen Komponisten Sam Fonteyn geschriebene Stück mit dem Titel «Pop looks Bach» eine recht pfiffige Synthese zweier recht unterschiedlicher Musikstile brachte. Mit dem Stück «Flyin to the skies» erwiebs man dem schweizerischen Shootingstar unter den neuzeitlichen Komponisten, Christoph Walter, die musikalische Ehre. In einer Zeit, da der Pessimismus Urständ feiert, wirkte das vom Belgier Pascal Devroye geschriebene Stück «Be positive» als glänzendes Gegenstück. Bevor es in die wohlverdiente Pause ging, durften die von Stefan und Mario Ackermann betreuten Tambouren und das unter Leitung von Silvio Honegger stehende Jugendspiel einige Kostproben ihres Könnens zum Besten geben.

### Platz frei für einzelne Solisten

Stand der erste Teil des Konzertes ganz im Zeichen des Kollektivs, durfte man nach der Pause auch einige Kostproben von Solisten geniessen. Diese brauchen ihr Licht keinesfalls

unter den Scheffel zu stellen. In dem vom Belgier Jan Hadermann geschriebenen Stück mit dem Titel «When I walk alone» brillierten Florian Gantner, Posaune, und Claudio Henz, Trompete. Das ausschliesslich von jungen Mädchen besetzte Saxophonregister wollte sich da nicht lumpen lassen. 1983 erschien der Musik- und Tanzfilm mit dem Titel «Flashdance» in den Kinos. Irene Cara, Keith Forsey und Giorgio Moroder hatten dafür das Lied mit dem Titel «What a feeling» geschrieben. Dieses Gefühl trug die Jungmusik mit viel Verve als offizielles Schlussstück vor. Das war der Ohrwurm, der noch gefehlt hatte. Mit einem Marsch hatte das Konzert begonnen und mit dem Marsch «Schwyzer Soldaten» als zweite Zugabe hörte es auf. Da kamen bei den bestanden Jahrgängen noch einmal Nostalgiegefühle auf.

### Dank nach allen Seiten

Für den Präsidenten der Musikgesellschaft, Felix Bizozzero, war es ein Leichtes, am Schluss des begeisterten Abends viele Dankesadressen anzubringen. Er vergass dabei auch nicht, den scheidenden Präsidenten des Kantonalverbandes und neu zum Ehrenpräsidenten gekürten Markus Müller wie auch das neue Mitglied im Kantonalvorstand, Roland Kohler, auf die Bühne zu bitten. Sein Verein bleibt im Sarganserland bei der Blasmusik nach wie vor das Mass aller Dinge.